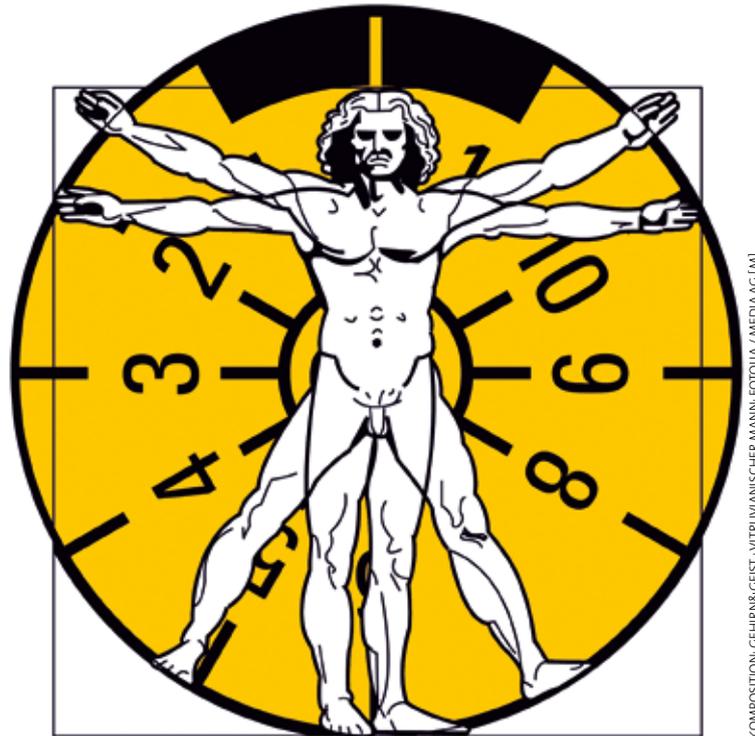


# Der Medizin-TÜV

Welche Therapie hilft wirklich? Ist das verordnete Medikament auch das beste? Häufig hängen medizinische Entscheidungen nicht von Sachargumenten ab, sondern etwa vom Geburtsjahr des Arztes: So verschreiben ältere Nervenheilkundler bevorzugt schon länger erhältliche Präparate, junge Kollegen dagegen neue. Doch jede Behandlung sollte sich nach der wissenschaftlichen Beweislage richten, fordern Vertreter der »evidenzbasierten Medizin«. Andere Experten halten dagegen, die ärztliche Erfahrung wiege schwerer als Studien. **G&G** erklärt, warum diese Debatte gerade für den Umgang mit Pharmaka so brisant ist und worauf Ärzte sowie Patienten achten sollten



KOMPOSITION: GEHIRN&GEST, VITRUVIANISCHER MANN: FOTOLIA / MEDIA AG [M]



WIKIMEDIA / PUBUC DOMAIN

## PROF. SEX

Richard Freiherr von Krafft-Ebing (1840–1902) war einer der Begründer der modernen Sexualforschung. Der Mediziner brach damit ein großes Tabu des 19. Jahrhunderts: Viele Zeitgenossen taten sich mit dem »unanständigen« Studienobjekt schwer. Noch heute gelten seine Ideen vielfach als Zerrbilder, die zur Pathologisierung von Homosexualität und anderen Varianten der Lust beitrugen. Doch Krafft-Ebing gab der Psychiatrie seiner Zeit enormen Auftrieb. Ein Porträt anlässlich seines 170. Geburtstags

Die Grundlagen unserer visuellen Wahrnehmung sind vermeintlich altbekannt: Das Bild der Umwelt wird spiegelverkehrt auf die Netzhaut im Auge projiziert, wo Zapfen- und Stäbchenzellen es analysieren. Doch die Wahrheit ist viel vertrackter! Bis heute entdecken Forscher neue Rezeptortypen in der Retina – über 50 sind mittlerweile bekannt. Sie senden gleichzeitig unterschiedliche Signale an das Gehirn. Je weiter Forscher die Rätsel des Sehens entschlüsseln, desto klarer wird, dass es sich um eine aktive Leistung des Denkkorgans handelt

## SO FUNKTIONIERT DAS SEHEN

Die Grundlagen unserer visuellen Wahrnehmung sind vermeintlich altbekannt: Das Bild der Umwelt wird spiegelverkehrt auf die Netzhaut im Auge projiziert, wo Zapfen- und Stäbchenzellen es analysieren. Doch die Wahrheit ist viel vertrackter! Bis heute entdecken Forscher neue Rezeptortypen in der Retina – über 50 sind mittlerweile bekannt. Sie senden gleichzeitig unterschiedliche Signale an das Gehirn. Je weiter Forscher die Rätsel des Sehens entschlüsseln, desto klarer wird, dass es sich um eine aktive Leistung des Denkkorgans handelt

## FAUXPAS DES GEISTES

Ist Ihnen im Gespräch auch schon mal ein Geheimnis entschlüpft – gerade weil Sie es auf keinen Fall preisgeben wollten? Der innere Zensor, der unsere Ideen und Handlungen laufend kontrolliert, leistet sich immer wieder solche Aussetzer. Für den Psychologen Daniel Wegner von der Harvard University (USA) sind das aufschlussreiche Beispiele für die Fallstricke der Metakognition – des »Denkens über das Denken«

## WIE VIEL CHEMO VERTRÄGT DAS GEHIRN?

Die Nebenwirkungen einer Chemotherapie bei Krebserkrankungen sind gefürchtet: Haarausfall, extreme Übelkeit, ja sogar langfristige Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen drohen. Neue Studien geben jetzt zumindest teilweise Entwarnung. In den meisten Fällen schwächt eine Behandlung mit Zytostatika die geistigen Fähigkeiten nicht dauerhaft

## G&G-Newsletter

Wollen Sie sich einmal im Monat über Themen und Autoren des neuen Hefts informieren lassen? Wir halten Sie gern auf dem Laufenden: per E-Mail – und natürlich kostenlos. Registrierung unter [www.gehirn-und-geist.de/newsletter](http://www.gehirn-und-geist.de/newsletter)